

Anlage 1 – gilt als Bestandteil der Auslobung

Offener 2-phasiger Realisierungswettbewerb mit Ideenteil
STA | Der neue Stöckach



Zu erbringende Nachweise und Angaben im Rahmen der Eignungsprüfung

Nach Abschluss des Wettbewerbs prüft der Auslober im Verhandlungsverfahren, ob der Preisträger eine einwandfreie Ausführung der Planungsleistung gewährleisten kann.

Die Mindestanforderungen sind im Anschluss an den Wettbewerb und vor den Vertragsverhandlungen zunächst durch den ersten Preisträger nachzuweisen.

Im Verhandlungsverfahren werden, hinsichtlich der rechtlichen, wirtschaftlichen, finanziellen und technischen Leistungsfähigkeit (Eignungsprüfung) folgende Mindestanforderungen gestellt:

1.) Kammereintrag

Nachweis der Befähigung und Erlaubnis der Berufsausübung als Architekt*in/Stadtplaner*in/Landschaftsarchitekt*in (Kammereintrag).

2.) Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung

Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 45 Abs. 1 (Nr. 3) VgV / Stand 2016. Nachweis der bestehenden Versicherung oder Vorlage einer verbindlichen und unbedingten Erklärung des Versicherers bei Auftragserteilung die Haftpflichtversicherung mit den geforderten Deckungssummen abzuschließen.

3.) Darüber hinaus sind folgende rechtliche und wirtschaftliche Angaben/Erklärungen zu machen/abzugeben:

- Allgemeine Informationen zum Bewerber (Name, Adresse, Rechtsform, Vertreter) bzw. zur Bewerbergemeinschaft (falls zutreffend)
- Wirtschaftliche Verknüpfung mit anderen Unternehmen
- Angabe zu Nachunternehmen (falls zutreffend)
- Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 und 124 GWB, bzw. Erklärung zu Maßnahmen zur Selbstreinigung